

Wenn Zahlen tanzen: Unsere Schule beim internationalen Mathematik-Wettbewerb Náboj

Was passiert, wenn man kluge Köpfe, 120 Minuten Zeit und eine ordentliche Portion mathematischer Neugier in einen Raum sperrt? Dann entsteht kein Chaos, sondern ein Wettbewerb namens Náboj.

Beim internationalen Teamwettbewerb Náboj sind in diesem Jahr im Auditorium der Universität Leipzig Schülerinnen und Schüler in 5er Gruppen gegeneinander angetreten – nicht mit Taschenrechnern im Anschlag, sondern mit Ideen, Logik und Teamgeist. Jede Mannschaft erhielt zu Beginn sechs Aufgaben. Ist eine gelöst, folgt die nächste – wie bei einer mathematischen Staffel, bei der der Staffelnstab durch Einfälle ersetzt wird. Ziel: möglichst viele Aufgaben in der vorgegebenen Zeit korrekt lösen.

Náboj ist kein Einzelkampf, sondern ein echtes Mannschaftsspiel. Denn Erfolg hängt nicht nur vom mathematischen Können ab, sondern auch davon, wie gut ein Team zusammenarbeitet.

Der Wettbewerb wird international und zeitgleich ausgetragen – mit über 2000 Teams aus 16 Ländern Europas. Damit misst man sich nicht nur mit der Nachbarschule, sondern mit mathematischen Talenten aus ganz unterschiedlichen Bildungssystemen.

Oder anders gesagt: Hier wird nicht nur gerechnet, hier wird global gedacht.

Unsere Teilnahme: 120 Minuten Hochspannung

Auch unsere Schule stellte sich dieser Herausforderung. Mit gespitzten Bleistiften (und vermutlich ebenso gespitzten Gedanken) ging es in die zweistündige Knobelphase.

Zwischen „Das ist doch einfach!“ und „Moment... das kann doch nicht sein!“ bewegten sich die Gedankengänge unserer fünf Teilnehmenden – ein Zustand, der Mathematikerinnen und Mathematiker weltweit nur allzu vertraut ist.

Am Ende stand ein Ergebnis, das man durchaus mathematisch formulieren könnte: Erfahrung + Teamgeist + Denksport = Erfolg.

Náboj zeigt eindrucksvoll, dass Mathematik weit mehr ist als Formeln und Rechenwege. Sie ist ein kreatives Abenteuer, ein Mannschaftssport und manchmal sogar ein kleines bisschen Magie.

